

Horizontal-vertikale Trägerobjekte und Nicht-Trägerobjekte

1. Eine besondere Form von Übereckrelationen stellen horizontal-vertikale Objekte dar, die ausschließlich orthogonal sind und auch nicht in Objektabhängigkeit zu pentagonalen Referenzsystemen stehen können. Diese Objekte, zu deren thematischer, d.h. objektsemantischer Bestimmung es bisher keinerlei Anhaltspunkte gibt, haben ferner die ontische Besonderheit, daß sie, im Falle sie als Trägerobjekte auftreten, ausschließlich adessiv, und im Falle, daß sie als Nicht-Trägerobjekte auftreten, ausschließlich exessiv und ferner ausschließlich negativ fungieren (vgl. dazu auch Toth 2015).

2.1. Horizontal-vertikale Trägerobjekte



Eisengasse, 9000 St. Gallen (Photo: B. Simonsz-Tóth)

2.2. Horizontal-vertikale Nicht-Trägerobjekte



Rue du Renard, Paris



Rue du Renard, Paris

Wie man besonders auf dem ersten der beiden perspektivischen Bilder erkennt, sind die vertikal-konkaven Streben hier keine adessiv aufgesetzten

Stützen wie im Falle von Kap. 2.1., sondern sie ermöglichen die negative Exessivität im Sinne von Abwesenheit von Substanz des auf Pfeilern ruhenden Baues. Dagegen ist die Exessivität des Baues in Kap. 2.1. objektunabhängig von den Streben.

Literatur

Toth, Alfred, Transitorische Trägerobjekte und Nicht-Trägerobjekte. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

24.2.2015